

Pädagogische Konzeption



KINDERNEST MÜNSTER (Kindergarten)

Pointweg 3

86692 Münster

Tel. 08276/ 8873950 (BÜRO)

8873951 (Gruppe ROT)

8873952 (Gruppe ORANGE)

8873953 (KRIPPE)

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern, liebe Kinder in unserer neuen Kindertagesstätte „KINDERNEST“ im September 2017 hat unsere neue KiTa nun im „KINDERNEST“ am Pointweg eine neue Heimat gefunden. Inmitten unseres Ortes hat diese wichtige gemeindliche Einrichtung jetzt großzügige, helle und moderne Räume erhalten, und der freizügig angelegte Spielplatz bietet viel Gelegenheit zum Aufenthalt im Freien, zum Austoben und Spielen.

Es ist unser Bestreben, den Kindern in dieser Einrichtung das Wohlgefühl eines Nestes zu geben. Ganz besonders den Krippenkindern sollen damit Stunden der Geborgenheit und des Wohlfühlens ermöglicht werden, wenn sie erstmals ihr Elternhaus für ein paar Stunden verlassen.

Den Kindern des Kindergartens soll neben frühkindlicher Entwicklung, musischer und gesellschaftliche Erziehung auch gleichzeitig die vorschulische Bildung vermittelt werden. In einer harmonischen Umgebung dürfen Ihre Kinder frühe Bildung erfahren und können damit in die Schule des Lebens einsteigen.

In unserem Haus werden die Gefühle der Kinder ernst genommen, sie sollen ihren Bedürfnissen entsprechend behandelt werden. Gemeinsames Spiel, eifriges Lernen, fröhliche Lieder und viel Freude und Spass sind unsere wichtigsten Ziele.

Diese jungen Menschen ein Stück ihres kindlichen Weges zu begleiten, das ist unsere wichtigste Herausforderung. Auf dieser Wegstrecke sollen sie neben sprachlicher und mathematischer Bildung, ethischer und religiöser Erziehung auch den Wert von Natur und Umwelt erfahren. Weitere Eckpunkte sind künstlerische, kulturelle und musikalische Förderung.

In dieser Konzeption werden Ihnen all diese Einzelheiten ausführlich dargestellt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und den Kindern!
Ihr Bürgermeister

Grußwort der Kindergartenleitung

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und Ihr Kind ganz herzlich in unserem Kinderneest. Wir werden Sie in Ihrem Erziehungsalltag begleiten und unterstützen und wünschen uns, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir Ihr Kind auf die Schule und auf das „erwachsene“ Leben vorbereiten. Was uns dabei besonders wichtig ist und wie wir unsere Ziele durchsetzen wollen, können Sie in dieser Konzeption erfahren.

Für Ihre Fragen und Erziehungsprobleme werden wir immer ein offenes Ohr haben.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind.

Renata Theis, Kindergartenleitung

Gesetzliche Grundlagen:

Das BayKiBiG (Bay. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) versteht den Kindergarten als eine familienunterstützende und -ergänzende Kindertageseinrichtung zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Als vorschulische Einrichtung bereiten wir die Kinder vom ersten Tag an auf die Schule und das selbstbestimmte Leben vor. Spielerisch werden die wichtigsten Basiselemente erlernt. Im letzten Jahr lernen die Kinder zusätzlich Elemente, die den Übergang Kindergarten - Grundschule erleichtern. Unsere Ziele richten sich nach dem BayKiBiG.

Gemäß § 1 SGB VIII auf Bundesebene hat jedes Kind ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie auf Schutz vor Gefahren für sein Wohl.

Laut § 8 SGB VIII sind Kinder und Jugendliche entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

Die Beteiligungsrechte der Kinder finden sich auf internationaler Ebene in der Kinderrechtskonvention vom November 1989 im Artikel 12: Jedes Kind, das fähig ist eine eigene Meinung zu bilden, hat das Recht, diese Meinung in allen es berührenden Angelegenheiten frei zu äußern. Die Meinung des Kindes ist angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife zu berücksichtigen.

§ 45 SGB VIII verpflichtet die Einrichtungen zur Festschreibung der Kinderrechte, dort heißt es: ...die Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden.

Beteiligungsrechte für Eltern und Kinder sind außerdem im SGB VIII in den §§ 5, 8a, 9, 17, 22, 22a, 36 und 80 festgeschrieben.

Kinderschutz/ Schutzauftrag:

Das Wohl Ihres Kindes hat bei uns die oberste Priorität.

Wir sind als Einrichtung laut §§ 8a/b SGB VIII verpflichtet, uns um das Wohl jedes Kindes zu sorgen. Wenn wir das Wohl des Kindes gefährdet sehen (z.B. beim Nichteinhalten der U-Untersuchungs-Terminen, Vernachlässigung des Kindes...usw.), werden wir mit Ihnen ein Gespräch vereinbaren, um sie zu beraten, über evtl. Hilfsmaßnahmen usw. zu sprechen. Beim Feststellen einer akuten Kindeswohlgefährdung sind wir verpflichtet, eine Meldung beim Sozialdienst des zuständigen Jugendamtes vorzunehmen.

Um ansteckende Krankheiten vorzubeugen, bekommen alle Eltern bei der Anmeldung für den Besuch des Kindergartens sowie zu Beginn jedes neuen Kindergartenjahres eine Belehrung gemäß § 34 Abs. 5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz in schriftlicher Form.

Inhalt:

Grußworte 1. Bürgermeister/ Kindergartenleitung	2
Gesetzliche Grundlagen (BayKiBiG, Kinderschutz, Infektionsschutzgesetz)	3
Träger	6
Hausbeschreibung	6
Öffnungszeiten	7
Gruppen u. Personal	7
Kindergarten-Konzept	8
Pädagogische Ziele und Bildungsbereiche	8
Basiskompetenzen	8
Soziale Kompetenz	9
Methodische Kompetenz	9
Bildungsbereiche	10
Ästhetische, gestalterische, kulturelle Bildung	10
Bewegung und Motorik	10
Erschließung der Lebenswelt/ Lebenspraxis	11
Ethik/ Religion/ Integration/ Inklusion	11
Körperbewusstsein/ Gesundheit	12
Mathematik	13
Medien	13
Musik	14
Naturwissenschaft/ Technik und Umwelt	14
Spiel	15
Sprache/ Vorkurs Deutsch	15
Wahrnehmung	16
Unser Kindergarten ABC:	16
Beteiligung der Kinder am Kindergartenalltag	16
Bringen und Abholen	17
Brotzeit	17
Elternbeirat	17
Elterninformation	17
Entwicklungsgespräch	18

Ferien	18
Fernbleiben	18
Fort- und Weiterbildung	18
Freispielzeit	19
Geburtstag	19
Gebühren	19
Hausschuhe	20
Kleidung	20
Mitbringliste	20
Öffentlichkeitsarbeit	20
Sicherheit	21
Tagesablauf	21
Turnen u. Sport	22
Übergänge Krippe- Kindergarten	22
Übergang Kindergarten-Schule	22
Vorbringen von Anliegen, Wünschen...	23
Vorschulprogramm	23
Wertsachen	24
Zusammenarbeit mit Institutionen	24
Website / Impressum	25

Träger unserer Kindertageseinrichtung

Gemeinde Münster
1. Bürgermeister Jürgen Raab
Rathausplatz 1
86692 Münster
Tel. 08276/589262

Kindergartenreferentin: Frau Barbara
Schlauderer / Herr Wolfgang Lichtenstern



Kurzbeschreibung unseres Hauses

Zweigruppiger Gemeinde - Kindergarten mit einer Kinderkrippe im Haus in sehr ruhiger Lage mit einer Turnhalle sowie einer Spielhalle im Eingangsbereich, mit Außenspielanlagen und großem Garten. Die altersgemischten Gruppen (ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt) werden von je einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut.

Unser Haus verfügt über zwei Plätze für Kinder mit einer Behinderung (im Rahmen einer Einzelintegration).



Öffnungszeiten

Unser Kindergarten ist geöffnet

von **7.30 – 14.00 Uhr.**

am **Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.**

Um **8.30 Uhr** schließen wir die Haustür.

Ab **12.00 Uhr** können Sie Ihr Kind wieder abholen.

Um einen geregelten Tagesablauf gewährleisten zu können, **bitten wir Sie eindringlich die Schließzeiten zu beachten!**

Gruppen und Personal

Gruppe ROT: Erzieherin und Kindergartenleitung: Renata Theis
Kinderpflegerin: Irmgard Gastl
Erzieherin: Birgit Wild
Kinderpflegerin: Martina Heckel, Individualbegleitung

Gruppe ORANGE: Gruppenleitung: Christine Westermeir
Kinderpflegerin: Manuela Hartmann
Erzieherin: Birgit Wild



(Bildquelle: Nitsche Fotografie BG Rainer Nitsche)

Unser Kindergartenkonzept

Das Kind soll in unserem Haus spielerisch in seiner Entwicklung gefördert werden. Ziel unserer Arbeit ist es, dass das Kind im sozialemotionalen Bereich Selbstständigkeit und Selbstsicherheit erlangt, in der Gruppe selbst Konflikte lösen kann und eine gesunde Neugierde entwickelt.

Im motorischen Bereich werden Grob- und Feinmotorik geschult.

Im Wahrnehmungsbereich werden visuelle, akustische, taktile Wahrnehmungs- und Differenzierungsfähigkeit, Sprach- und Sprechfähigkeit, Konzentrations- und Merkfähigkeit sowie Anweisungs- und Mengenverständnis geübt.

Spielerisch lernen die Kinder Begriffe zu bilden und ihre Umwelt kennen.

Neben jahreszeitlichen Themen bearbeiten wir Projekte, unternehmen verschiedene Exkursionen, feiern religiöse und themenbezogene Feste (Erntedank, St. Martin mit Laternenumzug, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern, Muttertag, Oma/Opa Fest, Sommerfest, Abschlussgrillfest mit der Vorschulgruppe, verschiedene Gottesdienste).

Unser Tagesablauf ist strukturiert und überschaubar (Freispielzeit, Vorschule, Morgenkreis mit täglichem Gebet, gemeinsame Brotzeit, Freispielzeit mit verschiedenen Angeboten wie Malen, Gestalten..., Aufräumen, Stuhlkreis mit einer gezielten Beschäftigung, Gartenaufenthalt).

Wir wünschen uns von den Eltern, dass sie an unserer Arbeit interessiert sind, dass sie ihre Meinung uns gegenüber äußern.

Die Eltern sollten in uns Mitverantwortliche sehen, die gemeinsam die besten Entwicklungsbedingungen für die Kinder schaffen können.

Unsere pädagogischen Ziele:

Basiskompetenzen:

Personale Kompetenz:

Selbstwertgefühl	Selbstwirksamkeit
Selbstständigkeit	Widerstandsfähigkeit
Eigenes Verhalten verstehen u. steuern	Neugier
Motivation	Problemlösefähigkeit
Emotionalität	

Das ist uns wichtig:

- das eigene „Ich“ stärken
- etwas selbst ausprobieren dürfen
- akzeptieren, wenn etwas misslingt
- warten können, Rücksicht nehmen
- Interesse an neuen Erfahrungsfeldern
- sich an Angeboten beteiligen
- selbst versuchen, Konflikte zu lösen
- Gefühle für sich, für andere und die Umwelt zeigen

Soziale Kompetenz:

Einfühlungsvermögen	Kommunikation
Kooperation	Partizipation
Wertehaltung	Achtsamkeit
Verantwortungsübernahme	Hilfsbereitschaft

Das ist uns wichtig:

- hineinversetzen in andere, Gefühle zeigen
- miteinander reden: in Gruppen-, im Gesprächskreis
- zusammenhelfen beim Aufräumen / Anziehen
- gemeinsam Feste gestalten
- anderen (kleineren) Kindern helfen, Unterstützung bieten
- Regeln erarbeiten und einhalten
- auf die Materialien achten, sorgfältiger und sorgsamer Umgang
- Verantwortung für die Gruppe übernehmen

Methodische Kompetenz:

Lernen zu lernen	Differenzierung u. Integration von Wahrnehmungserfahrungen
Logisches Denken	Lernen in Sinneszusammenhängen
Umgang mit Komplexität	Forschendes Lernen
Fantasie	Anwendung von Wissen

Das ist uns wichtig:

- Gedichte, Lieder, Fingerspiele auswendig lernen

- Texte erarbeiten
- genaue Betrachtung von Gegenständen aus unserer Umgebung
- Lernspiele
- Experimente gemeinsam erarbeiten
- Gespräche über versch. Themen
- Arbeitsblätter
- Erkundungsgänge
- Rollenspiele

Bildungsbereiche: (alphab. Anordnung)

Ästhetische, gestalterische u. kulturelle Bildung

Sinneserfahrungen	Förderung von Kreativität
Begegnung mit Kunst u. Kultur	Erwerb gestalterischer Ausdrucksformen

Das ist uns wichtig:

- jahreszeitliche Gestaltung der Räume und des Hauses
- Umgang mit Farben, Knetmaterial, Papiersorten, Klebstoff
- Gartengestaltung
- Anleitung zu versch. Techniken
- Theaterbesuche, eigene Ideen umsetzen lassen
- Freies Tanzen, Bewegung nach Musik

Bewegung u. Motorik

Körperbewusstsein	Psychomotorik
Grob- und Feinmotorik	Körpergefühl
Bewegungsfreude	Koordinationsfähigkeit
Gleichgewicht	Wohlbefinden
Regelverständnis	Herausforderung/Motivation

Das ist uns wichtig:

- Schulung der Sinne durch Spiele, Bewegung, Tastübungen
- Förderung der Feinmotorik durch Fädeln, Stecken, Weben, Malen mit versch. Farbmaterialien, Kneten...



- Förderung der Grobmotorik durch Bewegung im Freien und in der Turnhalle
- Bewegungsgänge erlernen
- Balancier- und Gleichgewichtsübungen an versch. Geräten
- Koordinationsübungen nach kinesiologischen Grundlinien
- meditative Übungen, Stilleübungen mit und ohne Partner
- Erarbeitung von Spiel- und Verhaltensregeln
- kleine Wettspiele



Erschließung der Lebenswelt/Lebenspraxis

Nutzen u. Gebrauch von Alltagsgegenständen	Lebenspraktische Fähigkeiten
Verkehrserziehung	Schulvorbereitung
Vernetzung	

Das ist uns wichtig:

- selbständiger Umgang mit Messer und Schere
- öffnen und schließen von Brotzeitdosen und Trinkflaschen
- einsortieren von Bildern und Arbeitsblättern in Ordner
- selbständiges An- und Ausziehen
- selbständiger Toilettengang / Hände waschen
- bei Spaziergängen die Regeln beim Überqueren der Straße kennen lernen
- die Umgebung (Dorf) kennen lernen
- Arbeitsmaterialien bearbeiten
- Weisungen befolgen
- lernen, die versch. Zusammenhänge zu erkennen

Ethik u. Religion/ Integration/ Inklusion

Werte	Bedeutung von Festen u. Ritualen
Toleranz	Offenheit
Interkulturelle Kompetenz	Inklusion und Integration
Sinnhaftigkeit	Religionsfreiheit

Das ist uns wichtig:

- Begrüßung (Guten Morgen, Auf Wiedersehen sagen)
- Danke und Bitte sagen
- sich entschuldigen
- Feiern von christlichen Festen wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern
- biblische Geschichten erzählen
- religiöse Lieder und Gebete im täglichen Morgenkreis
- Gemeinschaft erleben
- Wertschätzung jedes Kindes
- aufgeschlossen sein gegenüber anderen Kulturen und Religionen sowie Religionsfreiheit (bei Kindern mit anderen religiösen Hintergründen wird über ihren Glauben, ggf. über ihre Feste oder Essensgewohnheiten mit allen Kindern gesprochen sowie wertschätzend damit umgegangen, Art. 6 BayIntG))
- ein gesundes, natürliches Miteinander zwischen verschiedenen Familien mit und ohne Migrationshintergrund, Einbeziehen von Familien mit Migrationshintergrund z.B. bei Festen und Feiern (Art. 6 BayIntG)
- Integration und Inklusion von Kindern mit einer Behinderung (körperlich, seelisch, geistig) bzw. von einer Behinderung bedrohter Kinder im Rahmen einer Einzelintegration, Teilnahme an allen Aktivitäten und Angeboten im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten, Beratung und Zusammenarbeit mit dem Fachdienst (z.B. Lebenshilfe Nördlingen)

Körperbewusstsein/Gesundheit

Ernährung	Bewegung
Erkennen von körperlichen Funktionen u. Zusammenhängen	Umgang mit dem eigenen Körper
Hygiene	Geschlechtsbewusste Erziehung
Unfallverhütung	Gesunderhaltung

Das ist uns wichtig:

- regelmäßiges Turnen
- Bewegungsspiele im Gruppenraum
- Ruhe- und Meditationsübungen
- Bausteine für eine gesunde Ernährung
- eigener Garten mit Gemüse und Obst mit Verwertung der geernteten Früchte
- Hände waschen vor dem Essen, nach dem Toilettengang
- Aufenthalt im Freien bei fast jedem Wetter

- gleichwertige Behandlung beider Geschlechter trotz unterschiedlicher Interessen
- individuelle, kindgemäße Behandlung (Stärken fördern, Schwächen ausgleichen)

Mathematik

Mengen u. zahlenbezogenes Wissen	Zählfertigkeit
Rechenfertigkeit	Raum - Lage - Beziehung
Zeitliche Orientierung	Geometrische Formen
Umgang mit Geld	Erkennen/Legen von Mustern

Das ist uns wichtig:

- Zahlen benennen und Menge anzeigen
- Farben erkennen und benennen
- Verständnis für den Zahlenraum 0-20
- Lage - Raum - Begriffe wie oben, unten, rechts, links, neben, vorne, hinten
- Tageszeit (vormittags, nachmittags, nachts, abends...)
- Formen erkennen, benennen, wiederfinden und nachzeichnen
- bestimmte Systematik erkennen
- Reihenfolgen bestimmen können
- Würfel kennen lernen, Zahlen sofort erkennen
- das Zahlenland - Programm für Vorschulkinder

Medien

Medienkompetenz	Sachgerechter u. verantwortlicher Umgang
Symbolverständnis	Kommunikationsmittel

Das ist uns wichtig:

- kennenlernen versch. Bilderbücher, Lexika, Erzählungen, Märchen
- sorgsamer Umgang mit dem Buch
- kennenlernen versch. Tonträger wie CD, Kasette, DVD
- Gespräche über Kinderfilme, über Nachrichten, Wetterberichte
- Artikel aus der Zeitung anschauen und besprechen
- Umgang mit dem Kopiergerät
- Umgang mit dem Telefon
- kennenlernen eines PCs

Musik

Musische Förderung	Differenzierung des Hörsinns
Förderung der Lebensfreude	Sprachentwicklung
Emotionales Erleben	Ausdrucksform
Sensibilisierung für musikalische Gestaltungsmöglichkeiten	

Das ist uns wichtig:

- Silben klatschen
- Gehörtes nachklatschen oder nachspielen
- rhythmisches Sprechen
- Klanggeschichten
- Tänze zur Musik
- freies Bewegen nach Musik
- gemeinsames Singen im Morgenkreis und im Stuhlkreis
- Untermalung von Geschichten, Fingerspielen, Rollenspielen durch versch. Instrumente
- Kennenlernen von Instrumenten
- laut, leise erkennen, tiefe und hohe Töne erkennen
- für klassische Musik sensibilisieren
- Musik hören
- Lieder mit Orff - Instrumenten begleiten

Naturwissenschaft, Technik u. Umwelt

Erkennen v. Gesetzmäßigkeiten	Systematische Beobachtung
Beschreiben, vergleichen, bewerten	Ideen entwickeln
Bewusstes Erleben u. Verstehen von Naturvorgängen	Bewusstsein für Umwelt u. Natur
Umgang mit Ressourcen	

Das ist uns wichtig:

- Beobachten von Pflanzenwachstum, Experimente
- Tag und Nacht, Jahreszeiten, Himmelsgestirne
- Kalender, Wochentage, Monate
- Wetterbeobachtungen
- Projekte zu versch. Themen
- Müllvermeidung, Mülltrennung
- Versuche mit Naturelementen, Farben, Alltagsmaterialien

- Waldtage
- „wertloses“ Material der Wiederverwendung zuführen (z.B. zum Basteln)

Spiel

Selbstlernprozesse gestalten	Interaktion
Verarbeiten von Realitäten	Umgang mit Regeln
Fantasie und Kreativität	

Das ist uns wichtig:

- Lernen von lebenspraktischen Erfahrungen im Rollenspiel, deren Erarbeitung und Verarbeitung
- miteinander kommunizieren, Spielregeln einhalten
- Phantasie im Spiel und Gestalten wirken lassen
- Kreativität entwickeln (am Maltisch, beim Freispiel...)
- Üben von Fingerfertigkeit
- Umgang mit Spielmaterial wie z. B.. Knetmaterial, Konstruktionsmaterial, Regelspielen, Naturmaterialien
- Einhalten von Regeln, abwarten bis man an der Reihe ist, andere mitentscheiden lassen, Kompromisse suchen

Sprache / Vorkurs Deutsch

Sprechfreude und -fähigkeit	Artikulation
Sprachfluss, -rhythmus, -melodie	Wortschatz, Grammatik, Satzbau
Phonologisches Bewusstsein	Symbolverständnis
Konzept von Schriftkultur	Literaturbegegnung/Textverständnis
Schriftgebrauch	Vorkurs Deutsch

Das ist uns wichtig:

- Vorlesen von Bilderbüchern und Geschichten ohne Bilder aus versch. Bereichen
- Fingerspiele
- Geschichten erzählen und nacherzählen
- Sprechen in ganzen Sätzen
- „Würzburger Trainingsprogramm“ für die Vorschulkinder
- Gedichte, Verse, Rätsel
- musikalische Begleitung von Texten
- Silben klatschen

- Gespräche über versch. Themen, Diskussionsrunden
- Unterstützung beim Buchstaben kennenlernen und Schreiben des eigenen Namens
- Vorkurs Deutsch für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund im Kindergarten durch das Kiga-Team (regelmäßige Sprach - Angebote für Kinder mit erhöhtem Sprach - Förderbedarf laut Auswertung von Seldak- und Sismikbögen, abgesprochen mit den betroffenen Eltern sowie mit der Grundschule Holzheim).
- zusätzlich Förderangebote durch die Grundschule (Förderung der Sprache, Sozialkompetenz sowie der Feinmotorik)

Wahrnehmung

Visuelle	Auditive
Taktile	Körperwahrnehmung
Orientierung	Sensomotorische Integration

Das ist uns wichtig:

- mit allen Sinnen am Tagesgeschehen teilnehmen
- Lernen, gegenüber anderen keine Berührungängste zu zeigen
- sich als Gruppe zu verstehen
- sich im Raum und Zeit orientieren
- sich als Junge /Mädchen erkennen und akzeptieren

Unser Kindergarten- ABC:

Beteiligung der Kinder am Kindergartenalltag

Die Kinder äußern im Kindergartenalltag ihre Wünsche und Interessen. Ideen und die persönliche Situation der Kinder greifen wir, wenn möglich auf und beziehen sie in unseren Alltag mit ein. Bei der Planung und Umsetzung der Gruppenregeln, des Tagesablaufes beziehen wir die Kinder im Rahmen der Möglichkeiten mit ein (Bsp. die Kinder entscheiden selbst, mit wem sie was in welcher Spielecke spielen wollen).

Bei Konflikten lassen wir den Kindern den nötigen Freiraum, um sie selbständig lösen zu können und greifen nur bei Schwierigkeiten der selbständigen Konfliktlösung ein.

Bringen und Abholen

Für das Bringen und Abholen der Kinder sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich. Unsere Aufsicht beginnt, wenn das Kind abgegeben wurde und endet, wenn es von einem **Erwachsenen** wieder abgeholt wird.

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind von einer uns nicht bekannten Bezugsperson abgeholt wird. Wird das versäumt, dürfen wir Ihr Kind an eine uns nicht bekannte Person nicht mitgeben.

Brotzeit

Es findet jeden Tag eine Brotzeit in der Gruppe statt (gemeinsam bzw. gleitend). Diese sollte nicht aus Süßigkeiten bestehen. Hanuta, Milchschnitten usw. sind kein Ersatz für Obst, Gemüse und belegte Brote, Semmeln,....

Ein Getränk bringen die Kinder von zu Hause in einer gut verschließbaren Flasche selbst mit.

Als Getränke eignen sich vor allem Wasser, Tee und Saftschorlen.

Um weiterhin unseren „gesunden Teller“ anbieten zu können, sind regelmäßige Obst- und Gemüsespenden in den Gruppen gerne willkommen.

Es besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen (von der Fa. Hipp) dazu zu buchen. Bei Bedarf sprechen Sie uns bitte an.



Elternbeirat

Zu Beginn eines Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihrer Mitte einen Elternbeirat. Für unseren Kindergarten sind drei ordentliche Räte und drei Ersatzleute notwendig.

Die Elternvertreter werden jeweils für ein Jahr gewählt und sind Mittler zwischen Eltern, Kindergarten, Träger u. Schule.

Einnahmen, die der Elternbeirat bei Festen erwirtschaftet, gehören dem Kindergarten.

Elterninformationen

Vor den beiden Gruppen befinden sich Magnetwände. Hier stehen alle wichtigen Informationen, Termine und Vereinbarungen. Außerdem können Sie sich im jeweiligen Wochenrückblick darüber informieren, welche Aktivitäten und Beschäftigungen mit den Kindern durchgeführt wurden.

Zusätzlich befinden sich im Eingangsbereich oft Informationen, die die beiden Kindergartengruppen-, bzw. auch die Krippe betreffen.

Entwicklungsgespräch

Im Laufe des Kindergartenjahres werden über jedes Kind Beobachtungsbögen angefertigt. Danach bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, die Ergebnisse mit uns zu besprechen. Sollten Sie Fragen bzw. Sorgen bzgl. der Entwicklung Ihres Kindes haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Ferien

Unser Kindergarten hat aufgrund von Integrationskindern insgesamt 27 Schließtage (normalerweise sind es 30), die in den Schulferienzeiten liegen (s. Infotafel am Eingang). In den Ferienzeiten werden die Kinder ggf. in einer Gruppe durch nur eine Erzieherin oder Kinderpflegerin betreut. Deswegen werden vor den Ferien jeweils Listen zum Eintragen ausgehängt (wann Ihr Kind die Einrichtung besuchen wird.)

Fernbleiben

Sollte Ihr Kind krank sein oder längere Zeit (Urlaub, Ferien) nicht in den Kindergarten kommen, bitten wir um eine telefonische Entschuldigung.

Bei Infektionskrankheiten (z.B. Masern, Windpocken, Röteln, Scharlach, Mumps, Rothaviren bzw. Läusen, s. Belehrung Infektionsschutzgesetz) bitten wir um eine sofortige Benachrichtigung, da wir diese Krankheiten an das Gesundheitsamt melden müssen.

Fort- und Weiterbildung

Pädagogische Qualität einer Kindertagesstätte besteht nur dort, wo Mitarbeiter/innen ihre Fachkompetenz ausbauen. Wir nehmen deshalb regelmäßig an entsprechenden Fachseminaren teil.

Bildungspolitische, zeitaktuelle Strömungen werden fachlich und kritisch durchleuchtet und durch Lesen von Fachzeitschriften und Fachbüchern ist eine ständige Qualitätserweiterung gewährleistet.

Freispielzeit



Eine wichtige Stellung bei uns im Kindergarten nimmt das Freispiel ein. Es ist die Zeit, in der die Kinder selbst wählen dürfen, wo, mit wem und womit sie spielen wollen. Das Spiel ist die kindgemäße Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Im Spiel lernen die Kinder den sozialen Umgang miteinander: Rücksicht zu nehmen, sich anzupassen, andere

mitbestimmen zu lassen, sich auch mal zu entschuldigen...usw.

Die verschiedenen Spielbereiche regen an zum: Rollenspiel, Bauen und Konstruieren, Spielen am Tisch, Betrachten von Bilderbüchern, Malen, Experimentieren, Gestalten...Nach dem Morgenkreis haben Kinder die Möglichkeit, die Turnhalle sowie die große Spielhalle zu nutzen.

Im Spiel wird die Gesamtpersönlichkeit des Kindes geschult.

Die Freispielzeit ist bei uns morgens bis zum Morgenkreis, nach der Brotzeit bis zur gezielten Beschäftigung im Stuhlkreis sowie im Garten bzw. nach dem Stuhlkreis im Gruppenraum.

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe als ein Fest. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Es werden Geburtstagslieder gesungen, Spiele gespielt, alle Kinder gratulieren dem Geburtstagskind. Jede Geburtstagsfeier beschließen wir mit einem Geburtstagsessen. Dazu bringt das Geburtstagskind für alle eine Brotzeit bzw. einen Kuchen mit. Bitte teilen Sie uns ein paar Tage vorher mit, wann Ihr Kind Geburtstag feiern und was Sie mitbringen möchten. Geburtstage werden an der Gruppentür ausgeschrieben, an diesen Tagen braucht Ihr Kind keine, bzw. nur wenig Brotzeit.

Gebühren

Die Betreuungsgebühren legt die Gemeindeverwaltung fest.

Die aktuellen Elternbeiträge sind im Internet unter Gemeinde Muenster/ Kindergarten/ Anmeldung veröffentlicht.

Kindergartenkinder/ Vorschulkinder: Beitragszuschuss 100,-Euro durch Freistaat Bayern

Besucherkinder: 6 € am Tag (unter drei Jahren: 8 € am Tag)

Hausschuhe

Bitte achten Sie bei den Hausschuhen darauf, dass sie eine rutschfeste Sohle haben.

Kleidung

Wir möchten möglichst oft in den Garten gehen. Die Kleidung / Schuhwerk Ihres Kindes sollten deshalb dem Wetter entsprechend sein. Bei sehr nassem Wetter bitte evtl. eine Matschhose und Gummistiefel, bei Schnee eine Schneehose in die Schmutzschleuse hängen. (bitte beschriften!)

Mitbringliste:

- Hausschuhe mit rutschfester Sohle
- Turnschuhe mit fester Sohle, Leggings, T-Shirt in einem Turnbeutel
- praktischer Kindergartenrucksack
- Brotzeitdose
- Trinkflasche (auslaufsicher, fest verschließbar)
- Papiertaschentücher (10er Paket)
- DIN A4 Ordner mit breitem Rücken
- drei Fotos (selbstgemachte Fotos, nicht zu klein)
- bei Wickelkindern: Windeln, Feuchttücher, Wechselkleidung, großes Handtuch
- wetterangepasste Kleidung (Handschuhe, Schal im Winter, Sonnenhut im Sommer usw.)
- bei Matschwetter: Matschhose, bei Schnee: Schneehose (bitte mit Namen versehen in die Schmutzschleuse hängen)
- zur Anmeldung: gelbes Untersuchungsheft, Impfbuch, Kopie der Masernimpfung, Bankverbindung, aufgefüllter Anmeldebogen

**Bitte alle Gegenstände mit Namen des Kindes beschriften!
(Hausschuhe, Matschhose, Turnschuhe, Turnbeutel, Flasche, Brotzeitbox...)**

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit sehen wir als notwendige Kontakt- und Imagepflege an, damit wir unsere Einrichtung darstellen und die Wichtigkeit unserer Kindertagesstätte verdeutlichen können.

Durch fachliche Transparenz unserer Arbeit versuchen wir das immer noch weit verbreitete traditionelle Bild des Kindergartens zu ändern.

Wie in den Rahmenplanbedingungen des BayKiBiG gefordert, haben wir das Ziel, unsere pädagogische Arbeit bestmöglichst zu qualifizieren.

Sicherheit

- Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, keine Kette/ Schlüsselanhänger in den Kindergarten mitzugeben und evtl. Schnüre/ Kordeln am Hals Ihres Kindes aus Jacken/ Pullis zu entfernen!
- Allergien Ihres Kindes sind uns unbedingt mitzuteilen und ggf. ist ein Gegenmittel bei uns zu hinterlegen (z.B. bei Allergie gegen Bienen- u. Wespenstichen)
- Beim Abholen Ihres Kindes bitten wir Sie darauf zu achten, dass Ihr Kind von der Erzieherin verabschiedet wurde.
- Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind von einer uns nicht bekannten Bezugsperson abgeholt wird.
- Auf dem Hin- und Rückweg (kürzester Weg) sind die Kinder versichert.
- Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, auf den Elternparkplätzen zu parken und zum Abholen nicht an das Gartentürchen heranzufahren bzw. diesen Bereich nicht zu befahren!!!

Tagesablauf

- bis 8:30 Uhr: Freispielzeit
- ca. 8:30 Morgenkreis mit Morgengebet bzw. rel. Lied und einem Angebot je nach Thema
- 8:45 Uhr: Vorschule
- Ab 8:45 Uhr Möglichkeit zur Brotzeit (gleitend) bzw. um ca. 9:45 gemeinsame Brotzeit
- Bis ca. 11:00 Uhr: Freispielzeit mit versch. Mal- oder Bastelangeboten je nach Thema
- 11:00 Uhr: gemeinsames Aufräumen
- 11:15 Uhr: Stuhlkreis mit gezielten Beschäftigungen (Liedern, Spielen, Experimenten, Bilderbüchern usw.)
- 11:30 Uhr: Gartenaufenthalt (Uhrzeit variiert je nach Wetterlage) bzw. gemeinsame Kreisspiele (bei Regen)

Turnen und Sport

Wir gehen regelmäßig zum Turnen. Jede Gruppe turnt an einem festen Wochentag (Montag und Donnerstag). Da wir nach dem Turnen auch mal nach draußen gehen möchten, bitten wir um entsprechende Kleidung am Turntag.

Beim Kauf von Turnschuhen achten Sie möglichst auf eine feste Sohle. Schmuckstücke am Turntag bitte zuhause lassen.

Übergang Krippe-Kindergarten:

Da sich der Kindergarten und die Krippe einem Haus befinden, treffen sich die „Kleinen“ und die „Großen“ regelmäßig in der gemeinsamen Spielhalle zum Freispiel. Hier können die Krippenkinder gemeinsam mit ein paar Kindergartenkindern Fahrzeuge fahren, mit Schaumstoffbausteinen bauen, Höhlen bauen usw.

Die größeren Krippenkinder besuchen uns im Kindergarten und schnuppern schon mal das Kindergartenleben. An der Faschingsfeier und manchmal auch spontan mittags spielen die Krippenkinder zusammen mit den Kindergartenkindern verschiedene Kreisspiele.

Beim Wechsel in den Kindergarten kennen die Krippenkinder bereits das Team des Kindergartens sowie einige Kinder.

Dadurch ist der Übergang von der Krippe in den Kindergarten erheblich erleichtert.

Übergang Kindergarten-Schule:

Um einen reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen, arbeiten wir mit der Grundschule Holzheim eng zusammen.

Anfang jeden Kindergartenjahres erstellen wir miteinander einen Plan, in dem wir gemeinsame Aktivitäten und Feste planen. Dazu gehören Schnuppertage der Vorschulkinder in der Schule, Besuche der Lehrkräfte im Kindergarten, gemeinsame Feste und Theaterbesuche sowie die Einschulung.

Zusätzlich kommt alle zwei Wochen eine Lehrerin zu den Vorschulkindern und bietet gezielte Förderung der Vorschulkinder an.

Durch die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten kennen unsere Vorschulkinder bei der Einschulung bereits die Lehrkräfte, was die Einschulung wesentlich erleichtert.

Vorbringen von Anliegen / Wünschen / Beschwerden der Eltern

Wir führen mit allen Eltern (bei Interesse) ein jährliches Entwicklungsgespräch. Hier werden Beobachtungsbögen besprochen. Außerdem werden Eltern über ihre Zufriedenheit, ihre Wünsche, Anliegen und Sorgen befragt.

Einmal im Jahr geben wir einen anonymen Befragungsbogen heraus, in dem Erziehungsberechtigte ihre Zufriedenheit mit der Arbeit im Kindergarten schriftlich äußern können.

Die Fragen beziehen sich auf folgende Bereiche: das Wohlfühlen des Kindes in der Gruppe, pädagogische Arbeit am Kind, Fortschritte des Kindes, Zufriedenheit mit der Atmosphäre in den Gruppen, Zusammenarbeit mit den Eltern sowie Anregungen / Wünsche/ Verbesserungsvorschläge.

Bei alltäglichen Situationen haben die Eltern die Möglichkeit ihre Fragen, Sorgen, Wünsche bei einem kurzen Tür- und Angelgespräch vorzutragen. Bei größeren Problemen wird kurzfristig ein Termin mit der betroffenen Erzieherin ausgemacht. Bitte kommen Sie auf uns zu und sprechen Ihre Sorgen bzw. Wünsche an.

Wir werden Ihre Wünsche und Sorgen ernst nehmen und so weit wie möglich in unsere Arbeit miteinbeziehen.

Bei wichtigen Entscheidungen wird stets der Elternbeirat miteinbezogen und gefragt.

Vorschulprogramm



Die Vorschulkinder beider Gruppen treffen sich regelmäßig zu einem Vorschulprogramm: Zweimal in der Woche gibt es das Würzburger Sprachtrainingsprogramm und viermal im Jahr das Zahlenland (je eine Woche lang als Projekt). Außerdem werden jede Woche feinmotorische Übungen (Vorschulblätter) gemacht. Das Vorschulprogramm zieht sich über das gesamte Kindergartenjahr hin. In den Schulferien und vor großen Festen wie Sommerfest oder St. Martin pausieren wir.

Wertgegenstände

Für mitgebrachte Wertgegenstände (Schmuck, Geld, Spielzeug,...) übernehmen wir **keine Haftung**.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir suchen den Kontakt zu anderen Einrichtungen, weil wir uns als Baustein innerhalb eines Sozialsystems verstehen. Diese Zusammenarbeit ist immer dann besonders wertvoll, wenn es um eine Unterstützung in der Entwicklungsarbeit von Kindern, um Hilfestellungen für Eltern, um Darstellung des eigenständigen Profils der Tagesstätte oder um berufsfeldspezifische Forderungen geht. Bei allen unseren Außenkontakten wahren wir die verbindlich einzuhaltende Schweigepflicht und sorgen im Falle einer individuellen Zusammenarbeit für eine schriftliche Entbindung.

Website:

Mehr zur Kindertagesstätte Münster (z.B. Info zu Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zw. Eltern und Kindertageseinrichtungen)

erfahren sie im Internet:

www.gemeinde-muenster.de/kindergarten

Impressum:

Kindernest Münster, Pointweg 3, 86692 Münster,
kita@gemeinde-muenster.de

Konzeptionsfortschreibung im September 2012 durch:

KiGa - Team: Renata Theis, Christine Westermeir, Carmen Morhard, Irmgard Gastl, Manuela Hartmann

Kindergartenreferentin: Erika Liebsch

Konzeptionsfortschreibung: Dezember 2013 durch:

KiGa - Team: Renata Theis, Christine Westermeier, Irmgard Gastl, Manuela Hartmann, Tugba Keceli

Konzeptionsfortschreibung: Juli 2018 durch:

KiGa - Team: Renata Theis, Christine Westermeir, Birgit Wild, Irmgard Gastl, Manuela Hartmann
Änderungen: Formatänderung u. dadurch ab Seite 7 veränderte Seitenzahlen, keine Englischunterricht mehr (Referentin bietet nicht mehr an), andere Wochentage beim Turnen, zeitliche Änderungen beim Tagesablauf, beim Punkt: Sicherheit: Hinweis auf Parken (S. 21)
Ergänzung beim Punkt: Beteiligung der Kinder (S. 16), gesetzliche Ergänzungen wie Schutzauftrag (Seite 3), Schließtage (nur noch 27, statt 30, S.18)), neue Fotos, Punkt: Brotzeit: warmes Mittagessen (S. 17), Einzelintegration/ Inklusion von Kindern mit Behinderung (Seite 11), Vorkurs Deutsch (Seite 15), Gebühren Vorschulkinder (Seite 19), Übergang Krippe-Kindergarten sowie Kindergarten-Schule (Seite 22/23),

Kindergartenreferentin: Frau Barbara Schlauderer/ Herr Oßwald

Konzeptionsfortschreibung: Oktober 2020 durch:

Kindernest- Team: Renata Theis, Christine Westermeir, Birgit Wild, Irmgard Gastl, Manuela Hartmann, Martina Heckel

Änderungen: Seite 4: Inhalt: Seitenzahlen ab S.20 verändert, Seite 6: neuer Bürgermeister sowie Ergänzung Kindergartenreferent, Seite 7: Ergänzung, Team: Individualbegleitung, Teamfoto neu